

1. Record Nr.	UNINA9910957522203321
Titolo	Zwischen den Sprachen – Mit der Sprache? : Deutschsprachige Literatur in Palästina und Israel / Norbert Otto Eke, Stephanie Willecke
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2019
ISBN	3-8498-1482-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (312 pages)
Collana	Literatur in Westfalen ; 79
Disciplina	430
Soggetti	Translingualität Aloni Jenny Hilsenrath Edgar Lasker-Schüler Else
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[Erstaufgabe]
Nota di contenuto	Norbert Otto Eke und Stephanie Willeke    Zwischen den Sprachen – Mit der Sprache?    Deutschsprachige Literatur in Palästina und Israel Kontexte – Felder    Andreas Kilcher    Deutsche Sprachkultur im Zionismus und in Palästina vor 1933    Jan Kühne    „Wo wohnst Du nun zwischen diesen Worten?“    Zur Translingualität (deutschsprachig) jüdischer Literatur    Sebastian Schirrmeyer Verzeichnete Existenzen und würdige Lektüren.    Für eine neue Geschichte deutschsprachiger Literatur in Palästina/Israel    Simona Leonardi    Deutsche Sprache und Kultur in autobiographischen Zeugnissen dreier deutschsprachiger israelischer Intellektueller Iris Hermann    Arnold Zweig und Else Lasker-Schüler in Palästina: ihre Beiträge im Orient    Fallstudien I: Verortungen des Subjekts – Jenny Aloni    Hartmut Steinecke    Von Paderborn nach Jerusalem. Jenny Aloni zum 100. Geburtstag am 7. September 2017    Elena Müller    A Room of Her Own.    Jenny Aloni zwischen Deutsch und Hebräisch    Judith Poppe    „Mir klar zu werden über mein Inneres“.    Jenny Aloni und ihre Ich-Konstruktionen in der Literatur

Friederike Heimann „Schlacken, die geblieben sind im Bereich der Sprache“. Zur Sprach- und Identitätsproblematik in Jenny Alonis Romanen Zypressen zerbrechen nicht und Das Brachland.  
Aufzeichnungen aus einer Einsamkeit Michael Hofmann Jenny Alonis Israel-Romane. Identifikation und Distanz im Kontext hybrider Identitätskonzepte Fallstudien II: Exemplarische Blicke Martin Kagel Palästina schreiben. Edgar Hilsenraths autobiographischer Roman Die Abenteuer des Ruben Jablonski Norbert Otto Eke „Einmal furchtlos vor Menschen sein und kühn!“ Max Zweigs Arbeit am Gründungsmythos Israels Stephanie Willeke „So kommt doch alles noch zum Happy End“. Sammy Gronemanns zionistische Komödie Der Prozess um des Esels Schatten Lothar van Laak Schmerz und Ironie. Mascha Kaléko und die deutsche Kultur (mit Blick auf Heinrich Heine) Julia Meyer „Darf ich, einstweilen noch, Deutsch schreiben?“ Zum Spätwerk von Mascha Kaléko in Jerusalem Epilog Hans Otto Horch Ein „langes kurzes Leben“. Der israelische Dichter Tuvia Ruebner. Mit 15 bisher unveröffentlichten deutschsprachigen Haikus

---

#### Sommario/riassunto

Auch wenn die deutschsprachige Literatur Man- AV dats-Palästinens und Israels bibliographisch mittlerweile gut erschlossen ist, steht eine Gesamtwurdigung der in der neuhebräischen Kultur des Jischuw entstandenen deutschsprachigen Literatur noch immer aus. Zudem fehlt es bis heute sowohl an Einzelstudien über das literarische Schaffen zahlreicher, beinahe in Vergessenheit geratener Schriftstellerinnen und Schriftsteller als auch an übergreifenden Untersuchungen zum literarischen Feld, zur Poetik und Ästhetik der deutschsprachigen Literatur Palästinens/ Israels, die vor allem nach 1933 durch die Immigration einer großen Zahl von Verfolgten des Nazi-Regimes und Überlebenden der Shoah über Jahre hinweg innerhalb einer vitalen deutschsprachigen Gemeinschaft entstand. Der vorliegende Band mit Texten von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Israel, Italien, Deutschland und den USA nimmt aus unterschiedlichen Perspektiven vor allem das Ringen dieser Autoren und Autorinnen mit der Sprache in den Blick und bewegt sich von hier aus hinein in ein offenes Forschungsfeld: als Versuch, Impulse dafür zu geben, eine nach wie vor schmerzende Lücke der Literaturgeschichtsschreibung zu schließen.

---